

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 48 (1961)
Heft: 11: Wohnen : naive Kunst

Artikel: Architekteneigenheim in Schönenwerd : 1960, Architekt Hans von Weissenfluh BSA/SIA, Schönenwerd
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-37639>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

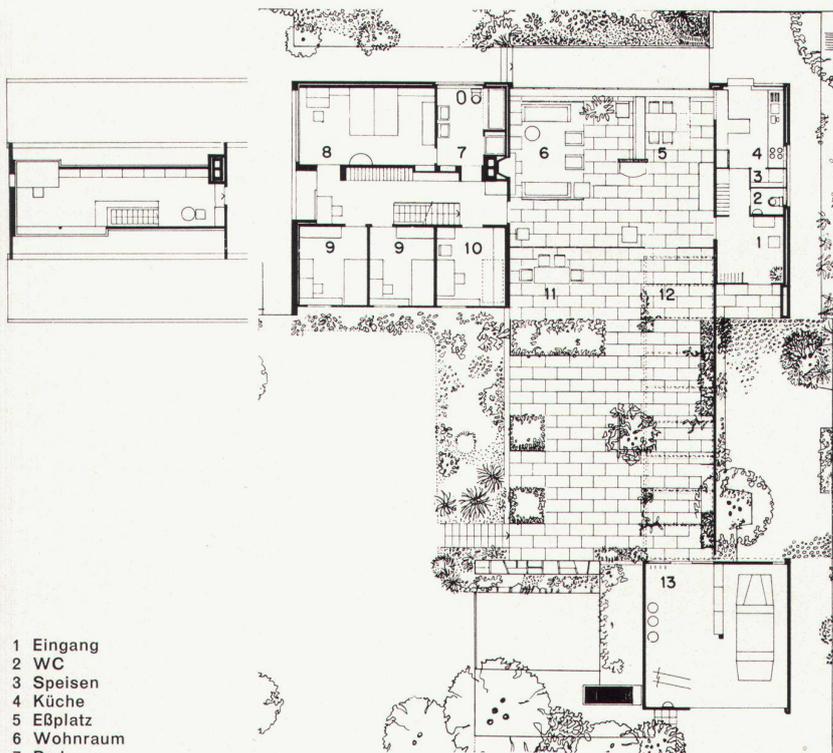
Architekteneigenheim in Schönenwerd

1960. Architekt: Hans von Weißenfluh BSA/SIA, Schönenwerd

Das Grundstück mißt 900 m², liegt auf einem bereits überbauten, nach Südwesten geneigten Plateau und ist rückwärts durch einen mit Gehölz und Bäumen bewachsenen Steilhang begrenzt. Durch die Ausnahmebewilligung für das Heranrücken an den Waldrand konnten die Überbauungsschwierigkeiten überwunden und die Voraussetzungen für die charakteristische Situation geschaffen werden. Die so gewonnene Tiefe des Gartens erlaubt die Anordnung des weiträumigen, durch die Gebäudeflügel sowie durch Pergola und Baumgruppen vor Einblick und Wind gesicherten zentralen «Wohnraumes» von 8,5/20 m. Über die Terrasse strömen von Süden Licht und Sonne ein; nach Norden schweift der Blick ins grüne Gehölz und über das Aaretal hinweg bis in den Jura. Die aufgelockerte Gestaltung der Außenwände und die Auflösung in Glas verbinden Wohnhalle und Garten mit dieser Landschaft zu einer räumlichen Einheit.

Dem Wunsch nach einem ungestörten, zugleich naturverbundenen und individuellen Wohnen kann in dieser Umgebung voll entsprochen werden. Dem Wunsch der Hausfrau, ihr Heim ohne Dienstboten und ohne übermäßigen Aufwand betreuen zu können, wurde durch Beschränkung des Raumprogramms und durch die Anordnung aller Wohn- und Schlaf Räume auf dem gleichen Boden Rechnung getragen.

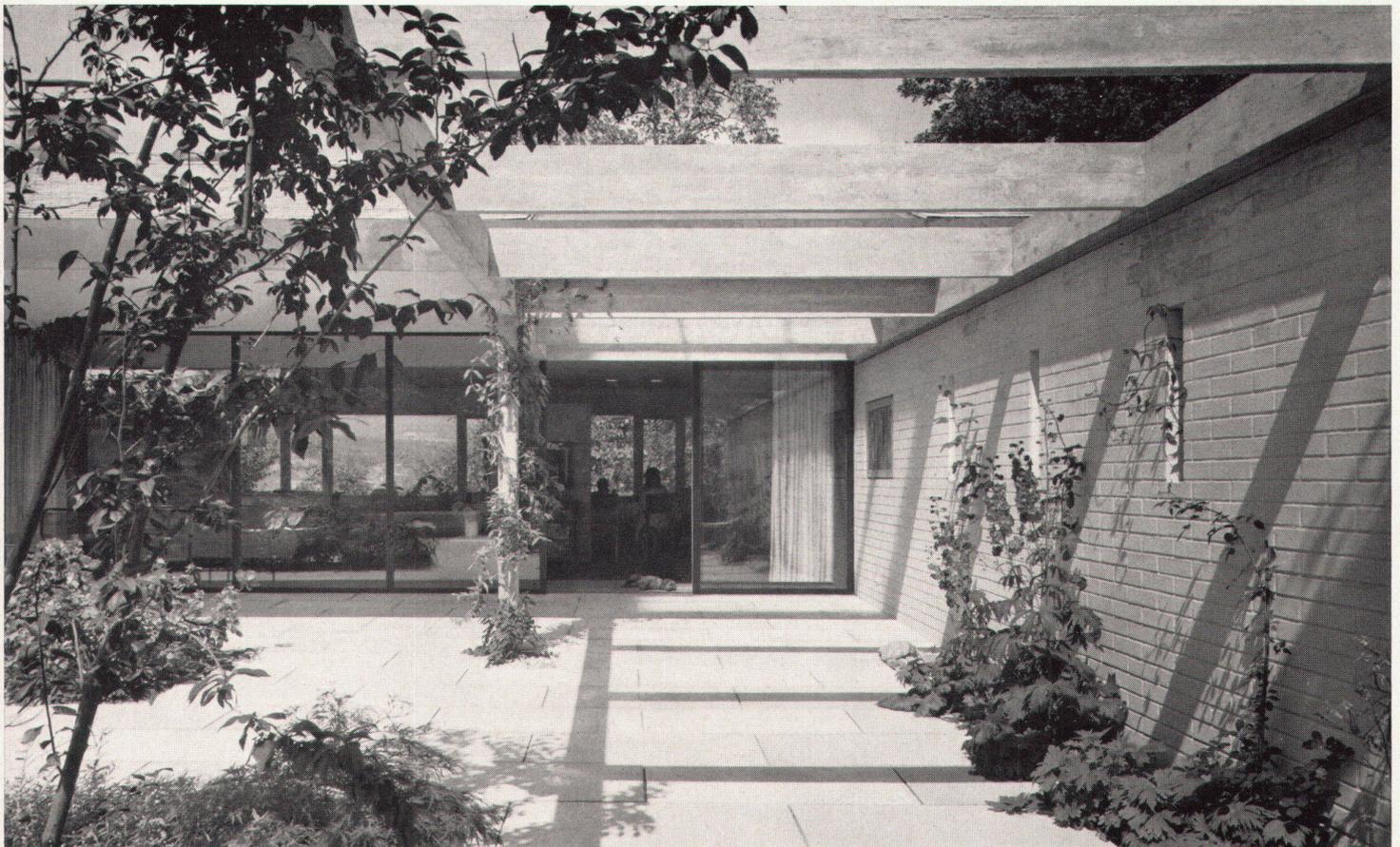
Die Materialien stehen im Dienste der einheitlichen Wirkung und räumlichen Gliederung: Das in den Innenraum hereingezogene geschlämte Backsteinmauerwerk steht im Kontrast mit dem warmen Ton der als Fassadenschalung verwendeten Douglas-Riemens. Alle Holzbalkendecken, welche mit dem Sparrendach eine konstruktive Einheit bilden, erhielten Abrieb. Die Untergeschoßwände und -decken bestehen aus

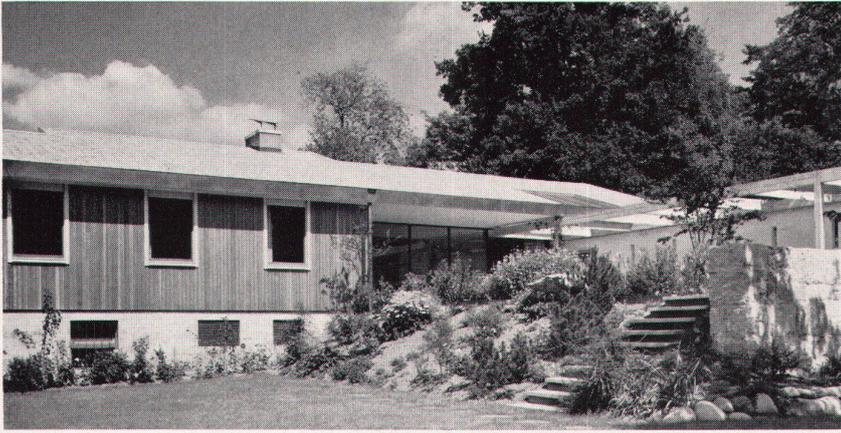


- 1 Eingang
- 2 WC
- 3 Speisen
- 4 Küche
- 5 Eßplatz
- 6 Wohnraum
- 7 Bad
- 8 Schlafzimmer
- 9 Kinderzimmer
- 10 Arbeitszimmer
- 11 Gedeckter Sitzplatz
- 12 Pergola
- 13 Garage

2

1, 2
Dachgeschoß und Erdgeschoß 1: 300
Combles et rez-de-chaussée
Attic and groundfloors





unverputztem Beton. Das Dach wurde mit naturgrauem Eternit eingedeckt und die Spenglerarbeiten in Kupfer ausgeführt. Auf gute Schall- und Wärmedämmung wurde besonders geachtet. Die neuzeitliche Warmluftheizung erlaubt auch im Winter ein behagliches Wohnen. Umbauter Raum nach SIA: Wohnhaus 1080 m³, Garage 120 m³.



3
Wohnhof mit Pergola
Patio et pergola
Inner court and pergola

4
Gartenseite
Face coté jardin
Garden façade

5
Eingang
Entrée
Entrance

6
Wohnraum
Salle de séjour
Living-room

Photos: Max Widmer, Schönenwerd

